



Wie schafft all dies ein einziger Mensch? Intelligenz, Talent und Glück reichen nicht – es muss auch eine unermüdliche Neugierde, Fleiss und Freude dabei sein, ganz neue Lösungen zu entdecken. Ein glücklicher Jost Bürgi also, den man erst kennt, wenn man dies kennt.



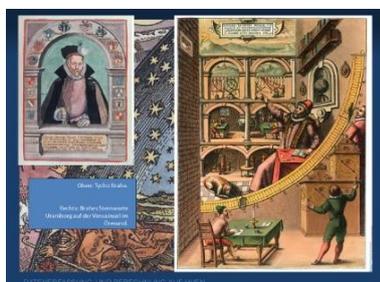
All dies bringt Jost Bürgi mit nach Prag, der letzten Stufe seines Aufstiegs. Von 1603 an lebt Bürgi mit zeitweise zweijährigen Unterbrüchen 27 Jahre in der Moldaustadt. Acht Jahre lang unterstützt er hier seinen Freund Johannes Kepler.



Die böhmische Metropole ist im Jahre 1600 eine der grössten Städte Europas. Seit der Verlagerung der Residenz des Kaisers von Wien an der Donau auf den Hradschin an der Moldau ist Prag das abendländische Zentrum der Macht.



Kepler kam im Jahr 1600 als Mathematiker auf Wunsch des damaligen Hofastronomen Tycho Brahe nach Prag und wird 1605 die Bahnellipse des Mars entdecken. Er übernimmt bereits im Oktober 1601 das Amt Brahes, der unter mysteriösen Umständen stirbt.



Mit seiner Propaganda schrieb sich Tycho Brahe zahlreiche Erfindungen zu, die von anderen nicht mehr lebenden Personen stammten und tilgte die Namen der besseren Mitbewerber rücksichtslos. Dieser geistreiche Aristokrat und weltbekannte Astronom Tycho Brahe gewann schnell das volle Vertrauen Rudolfs II. und trieb Nicolaus Ursus Reimers in den Tod. Mit dem Tod seines